

# Erlebnisbericht der 22Fb-Klassenwoche in Cudrefin (VD)

## Erster Klassenwochen-Tag: Montag, 16. September 2019

Wir besammelten uns um 07:45 Uhr beim Treffpunkt im Bahnhof Bern und wir kamen etwa um 09:30 Uhr wohlbehalten im Pfadfinderheim "Le Moulin" in Cudrefin (VD) an. Zunächst machten wir es uns in unseren drei Zimmern (zwei Mädchen-Schlafsäle und ein Knaben-Zimmer) gemütlich. Danach spazierten wir zum "Denner Satellit", um die von uns im Voraus bestellten Lebensmittel, Getränke und Verbrauchsmaterialien abzuholen und für uns selbst etwas einzukaufen. Zuhause angekommen, merkten wir, dass einiges von unserer Bestellung fehlte. Trotz alledem hatten wir leckere Spaghetti zum Mittagessen.



**Abbildung 1:** Das in Cudrefin (VD) am "Chemin du Moulin" 12 gelegene Pfadfinderheim "Le Moulin" bietet maximal 32 Personen Platz (Fotografie: Jürg Stüssi).

Nach einer kurzen Mittagspause versammelten wir uns, um einen Dorfrundgang zu unternehmen und anschliessend im See zu baden. Nach einem erfrischenden Bad im Neuenburger See und einigen Runden "UNO" auf der gut besuchten Uferwiese kehrten wir in unsere etwas erhöht gelegene Unterkunft am südwestlichen Dorfrand zurück.

Vor dem Nachtessen haben wir in unseren jeweiligen SchülerInnen-Arbeitsgruppen das Essen zubereitet, die Tische gedeckt, das Abendprogramm vorbereitet, oder wir hatten Zeit zur freien Verfügung. Während dem Nachtessen – es gab köstliche, eigenhändig zubereitete Burger – hat der Klassenlehrer, Herr Stüssi, ein interessantes Gespräch mit zwei Katzen (*Felis silvestris catus*) geführt. Diese beiden Katzen hatten anschliessend noch eine spannende Auseinandersetzung, als sie sich um ihre Reviere zu streiten begannen.

Nach einer kurzen Pause schauten wir gemeinsam die deutsche Komödie *Türkisch für Anfänger*<sup>1</sup>. Somit ging der erste Tag dem Ende zu. Wir lachten viel und hatten grossen Spass, auch mit den beiden Lehrern: Von der Begleitlehrperson, Herrn Epple, lernten wir Einiges über Algen und Musik. Und Herr Stüssi zeigte uns, wie man zwei Fliegen auf einen Schlag erwischt. Dies hat uns

sehr beeindruckt und den ersten Tag perfekt abgerundet. Zeitgleich waren wir aber auch sehr erschöpft von diesem ersten, erlebnisreichen Klassenwochen-Tag.

## Zweiter Klassenwochen-Tag: Dienstag, 17. September 2019



**Abbildungen 2, 3 und 4:** Das im Juni 2001 eröffnete "BirdLife-Naturzentrum La Sauge" beherbergt eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt: zum Beispiel den Eisvogel (oben links), den Grasfrosch (unten links) und den Graureiher (rechts) (Fotografien: Jürg Stüssi).

Am Dienstag sind wir um 06:30 Uhr aufgestanden und haben das Frühstück zubereitet. Nach dem Verzehr des Morgenessens und der Vorbereitung des Mittagslunchs haben wir uns auf den Weg zum "BirdLife-Naturzentrum La Sauge" gemacht. Der Weg führte uns am Hafen und Zeltplatz von Cudrefin vorbei entlang des Neuenburger See zum Vogelschutzgebiet. Biologielehrer Epple hat uns im Vorfeld mit Informationen zum Naturschutzgebiet versorgt, worauf wir sowohl auf dem Areal des Naturzentrums selbst als auch in dessen unmittelbarer Umgebung die verschiedensten Vögel beobachten konnten. Besonders beeindruckt haben uns ein Eisvogel-Pärchen (*Alcedo atthis*) und ein fischender Graureiher (*Ardea cinerea*). Kurz vor 12:00 Uhr sind wir mit dem Postauto zum Strandbad von Cudrefin zurückgefahren, wo wir das Mittagessen einnahmen und den Nachmittag verbracht haben. Um 16:00 Uhr kehrten wir ins Pfadfinderheim "Le Moulin"

---

1 *Türkisch für Anfänger* (Altersfreigabe: FSK 12 / JMK 12) ist eine deutsche Spielfilmadaption der gleichnamigen ARD-Serie aus dem Jahr 2012. Anlehnend an die Originalhandlung erzählt die Neuverfilmung von der Begegnung der beiden Familien Schneider und Öztürk, die während einer Thailandreise eine Bruchlandung mit dem Flugzeug überstehen und mal mehr und mal weniger gezwungen sind, einander kennenzulernen.

zurück. Gegen 20:00 Uhr gabs leckere Fajitas zum Abendessen. Den zweiten Klassenwochen-Tag liessen wir mit einem gemütlichen Spielabend ("Jassen", "UNO" und "Werwolf-Spiel") ausklingen.

### **Dritter Klassenwochen-Tag: Mittwoch, 18. September 2019**

Am Mittwoch wurden wir von 09:45 bis 11:45 Uhr durch das römische Aventicum bzw. das heutige Avenches (VD) geführt. Anschliessend sind wir mit dem Zug nach Murten (FR) weitergereist, wo wir Zeit zur freien Verfügung bekamen. Diese haben wir für einen ausgiebigen Bummel durch die mittelalterliche Altstadt genutzt. Um 17:20 Uhr ging es zunächst per Bahn, und dann mit dem Postauto wieder zurück in unser Pfadfinder-Haus nach Cudrefin.



**Abbildungen 5, 6 und 7:** Das auf dem heutigen Gemeindegebiet von Avenches (VD) gelegene antike Aventicum bildete das politische, religiöse und wirtschaftliche Zentrum der Helvetierinnen und Helvetier. Unter römischer Vorherrschaft stieg die Stadt zum Hauptort der "Civitas Helvetiorum" auf und zählte zu ihrer Blütezeit (1. bis 3. Jahrhundert n. Chr.) zeitweise mehr als 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner, was Aventicum zur grössten antiken Stadt auf Schweizer Boden machte. Fundstücke der zahlreichen Ausgrabungen können im "Musée Romain" im Turm über dem Haupteingang des Amphitheaters besichtigt werden: Frauenbüste (links), Speerspitze (Mitte) und Mosaik (rechts) (Fotografien: Jürg Stüssi).

Nach dem Abendessen, es gab panierte Schnitzel mit Bratkartoffeln, haben wir oberhalb der Gruppenunterkunft ein Lagerfeuer entfacht. Wir haben uns gemütlich darum herumgesetzt, Marshmallows geröstet und über dies und das getratscht. Zeitgleich spielten wir eine Playlist mit Musiktiteln ab, die von den 1940er Jahren bis ins neue Jahrtausend hineinreichte. Um 22:00 Uhr zwang uns schliesslich die Nachtruhe zum abrupten Abbruch der Lagerfeuerromantik. Schliesslich wollten wir das bisher ungetrübte Verhältnis zu unseren engangliegenden Nachbarinnen und Nachbarn nicht aufs Spiel setzen. Im Innern der Unterkunft blieben wir dann schliesslich noch etwas wach.

### **Vierter Klassenwochen-Tag: Donnerstag, 19. September 2019**

Als erste waren die SchülerInnen-Arbeitsgruppen 2 und 4 auf den Beinen, um das Morgenessen vorzubereiten und die Tische zu decken. Nach dem gemeinsamen Frühstück, welches wie jeden Morgen aus einem wunderbaren Buffet bestand, machten wir uns bereit, um zu Fuss zum Hafen

von Cudrefin zu laufen. Auf dem Schifflandesteg kam ein starker Wind auf, welcher uns ordentlich die Haare zerzauste. Um 10:20 Uhr bestiegen wir den 1912 in Dienst gestellten, altherwürdige Schaufelraddampfer "Neuchâtel". Dieser brachte uns nach einem Zwischenstopp in Delleys-Portalban (FR) in einer einstündigen Fahrt sicher in den namensgebenden Kantonshauptort. Vom kalten Wind bekamen wir auf dem Schiff nicht mehr viel mit, da es in den Passagerräumen sehr gemütlich und schön warm war.

In Neuenburg angekommen, teilte uns Herr Stüssi mit, wann und wo wir uns wieder treffen würden. Den späten Vormittag und den ganzen Nachmittag bekamen wir nämlich zur freien Verfügung gestellt. Während einige Schülerinnen und Schüler die Stadt erkundeten oder shoppen gingen, holten andere etwas Schlaf nach und machten es sich an einer schrägen Mauer am See gemütlich. Das Mittagessen nahmen wir individuell ein.



**Abbildung 8:** Der Schaufelraddampfer "Neuchâtel" wurde 1912 von der Escher Wyss AG in Zürich für den Transport von 550 Personen gebaut und verkehrte anschliessend jahrzehntelang auf den Schweizer Juraseen. Aufgrund eines Kesseldefekts musste die "Neuchâtel" 1968 ausser Dienst gestellt werden. Fortan fristete das Schiff ein Dasein als vertäutes Restaurant im Hafen von Neuchâtel. Mit Beiträgen des Bundes, der "Loterie Romande", der Kantone Neuenburg und Waadt, vieler Ufergemeinden und privater Spender konnte die Stiftung "Trivapor" schliesslich die "Neuchâtel" 2007 kaufen und bis 2013 wieder seetüchtig machen. Die "Neuchâtel" ist der einzige in Fahrt befindliche Halbsalon-Dampfer der Schweiz. Weil der Salon in den Rumpf eingebaut ist und der Kamin versenkbar ist, kann dieses Dampfschiff unter allen Kanalbrücken hindurchfahren und so auf allen drei Seen verkehren (Fotografie: Jürg Stüssi).

Um 17:40 Uhr waren alle – wie besprochen – am Neuenburger Fährhafen wieder vereint und gemeinsam fuhren wir 20 Minuten später mit demselben Dampfschiff nach Cudrefin zurück. Diesmal dauerte die direkte Überfahrt nur noch eine halbe Stunde. Der kalte Wind verschonte uns auch bei der Rückreise nicht. Da wir auf Anordnung der Besatzung im offenen und somit ungeschützten Bugbereich des Schiffes Platz nehmen mussten, piff uns nicht nur der Wind um die Ohren, sondern wir bekamen ab und zu auch den einen oder anderen Spritzer Seewasser ab.

In der Unterkunft angekommen, machte sich die Arbeitsgruppe 3 sofort an die Zubereitung des Abendessens. In kurzer Zeit zauberten sie uns wunderbare Fajitas auf den Esstisch! Den Abend liessen wir gemeinsam mit einer US-amerikanischen Komödie namens *We're the Millers*<sup>2</sup>, die

wir uns auf der von Herrn Stüssi gebastelten, improvisierten Leinwand anschauen, ausklingen. Da es unser letzter gemeinsamer Abend in der Klassenwoche war, schliefen wir nicht sonderlich viel!

## Fünfter Klassenwochen-Tag: Freitag, 20. September 2019



**Abbildung 9:** Auf unserer Heimreise führen wir ein letztes Mal am Wahrzeichen des Dörfchens Cudrefin, dem "Tour de l'Horloge", welcher einst einen Bestandteil der Befestigungsanlage gebildet hatte, vorbei (Fotografie: Jürg Stüssi).

Nach dem Frühstück nahmen wir unverzüglich die Reinigung der Gruppenunterkunft in Angriff. Bis zur für 11:00 Uhr anberaumten Unterkunftsabnahme durch die Hauswartin blieben unserer Klasse knapp zwei Stunden Zeit. Je eine Arbeitsgruppe war für die Reinigung der Mädchen-Schlafsäle, des Knaben-Zimmers, der Sanitäranlagen, der Küche und des Gruppenaufenthaltsraumes verantwortlich. Wenn man von den beiden Badezimmerspiegeln sowie dem grossen Kochherd in der Küche einmal absieht, war «la concierge» mit unseren Reinigungsarbeiten sehr zufrieden. Mit vereinten Kräften besserten wir überall dort noch kurz nach, wo dies nötig erschien.

Nach vollbrachter Arbeit nahmen wir vor dem endgültig abgegebenen Pfadfinderheim "Le Moulin" unseren Mittagslunch ein, dank dem wir noch letzte Essensreste sinnvoll verwenden konnten. Hierauf gings schwer beladen zur nächstgelegenen Postauto-Haltestelle mit dem wohl klingenden Namen "Cudrefin, Verschez-Jacot". Der Postautochauffeur, welcher bereits mit dreiminütiger Verspätung unterwegs war, fuhr zunächst an unserer Gruppe vorbei, bremste dann aber scharf und liess uns doch noch einsteigen. Unsere anfänglichen Befürchtungen, dass wir aufgrund der Verspätung in Ins (BE) den Bahnanschluss verpassen würden, bewahrheiteten sich gottlob

nicht. Der Chauffeur vermochte seine geringfügige Verspätung mit einer rasanten Überlandfahrt wieder aufzuholen und wir erwischten – wie ursprünglich geplant – die S5 Richtung Bern. Dort trafen wir um 13:52 Uhr auf dem Perron 13 ein. Nach einer kurzen Verabschiedung war die Klassenwoche der 22Fb bereits Geschichte und wir wurden in die wohl verdienten Herbstferien 2019 entlassen.

Bern, 9. Oktober 2019

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 22Fb

---

2 *Wir sind die Millers* (Altersfreigabe: FSK 12 / JMK 14) ist eine US-amerikanische Filmkomödie des Regisseurs Rawson Marshall Thurber aus dem Jahr 2013. In den Hauptrollen sind Jason Sudeikis und Jennifer Aniston zu sehen.



**Abbildung 10:** Die Fahne der Waadtländer Gemeinde Cudrefin flattert zum Abschied im Wind. Wie bemerkt eine pinke Comic-Figur am Ende ihrer Sendungen jeweils immer so treffend: «Heute ist nicht alle Tage; wir kommen wieder, keine Frage!» (Fotografie: Jürg Stüssi).